



Informationen zum Coronavirus (SARS-CoV-2)

Überblick Rheinland-Pfalz

Seit Ende Februar gibt es bestätigte Fälle des Coronavirus (SARS-CoV-2) auch in Rheinland-Pfalz. Die Landesregierung hat zur Verlangsamung der Ausbreitung des Virus weitreichende Maßnahmen ergriffen - einen Überblick finden Sie auf der Internetseite www.corona.rlp.de

Bei Verdacht auf eine Infektion sollten Betroffene sich zunächst telefonisch bei der rheinland-pfälzischen Hotline "Fieberambulanz" **unter der Nummer 0800 99 00 400 melden**. Alternativ können Sie den bundesweiten Patientenservice unter der Nummer 116117 erreichen. Informationen für Reiserückkehrer finden Sie [hier](#).

Eine Übersicht der zuständigen Gesundheitsämter finden Sie auf der [Internetseite des Landkreistags](#).

Tagesaktuelle Fallzahlen auch zu Deutschland und den einzelnen Bundesländern finden Sie auf der [Homepage des Robert Koch-Instituts](#).

Aktueller Stand Fallzahlen

Aktuell gibt es in Rheinland-Pfalz insgesamt 10.201 bestätigte SARS-CoV-2 Fälle, 248 Todesfälle und 9.047 genesene Fälle. 906 Menschen im Land sind aktuell mit dem Coronavirus infiziert.

Landkreis	Bisher bekannt	Todesfälle	Genesen	Gemeldete letzte 7 Tage pro 100.000
Ahrweiler	346	3	314	8
Altenkirchen	232	11	200	2
Alzey-Worms	349	11	318	3
Bad Dürkheim	371	12	344	7
Bad Kreuznach	322	7	277	10

Bernkastel-Wittlich	248	2	232	8
Birkenfeld	123	3	116	2
Bitburg-Prüm	300	6	281	1
Cochem-Zell	169	1	153	15
Donnersbergkreis	182	6	153	16
Germersheim	340	6	290	24
Kaiserslautern	202	1	172	10
Kusel	133	1	126	4
Mainz-Bingen	584	25	515	6
Mayen-Koblenz	435	16	401	6
Neuwied	377	5	315	9
Rhein-Hunsrück	220	6	200	8
Rhein-Lahn-Kreis	199	6	188	2
Rhein-Pfalz-Kreis	364	5	339	1
Südliche Weinstr.	178	4	158	6

Südwestpfalz	151	3	141	3
Trier-Saarburg	381	10	338	5
Vulkaneifel	143	5	133	2
Westerwaldkreis	558	22	465	19
Stadt				
Frankenthal	81	2	68	4
Kaiserslautern	291	6	263	9
Koblenz	342	18	309	10
Landau i.d.Pfalz	89	2	82	2
Ludwigshafen	599	2	523	16
Mainz	975	28	826	24
Neustadt Weinst.	147	2	137	11
Pirmasens	46	0	42	7
Speyer	154	1	142	10
Trier	199	1	175	8

Worms	315	8	264	29
Zweibrücken	56	1	47	9

Stand: 22.9.2020 (10:10 Uhr)

Zur Excel-Datei: [📄 Listen_Corona_RLP](#)

Die oben genannten Zahlen entsprechen den in der Meldesoftware des Robert Koch-Instituts übermittelten laborbestätigten Fällen einer COVID-19 Erkrankung mit Meldeadresse in Rheinland-Pfalz. Diese werden von den Gesundheitsämtern über die Landesmeldestelle beim Landesuntersuchungsamt an das Robert Koch-Institut übermittelt.

Die Summe der in Rheinland-Pfalz bereits von COVID-19 Genesenen wird anhand eines Bewertungsalgorithmus ermittelt. Diese Angaben können von den Zahlen des Robert Koch-Instituts abweichen. Als Gemeldete gelten alle Menschen mit COVID-19 Erkrankung mit Meldedatum der letzten 7 Tage, pro 100.000 Einwohner.

- > | **Übersicht Fieberambulanzen**

- > | **Dokumente (Erlasse, Allgemeinverfügungen, Rechtsverordnungen & weitere Dokumente des Gesundheitsministeriums)**

- > | **Teststrategie SARS-CoV2**

- > | **Informationen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber**

- > | **FAQ rund um das Thema Menschen mit Behinderung und besondere Einrichtungen**

- > | **FAQ zu den aktuellen Besuchs- und Ausgangsregeln in Einrichtungen der Pflege und der Eingliederungshilfe**

- > | **Hygienetipps (auch in Leichter Sprache)**

- > | **Nachbarn helfen Nachbarn im Zusammenland Rheinland-Pfalz!**

- > | **Hotlines und Anlaufstellen für psychisch belastete und erkrankte Menschen**

- > | **Pressemeldungen**

- > | **Weitere Informationen**

Wichtige Rufnummern zum Coronavirus

Hotline "Fieberambulanz":
0800 99 00 400
(Mo - So 6:00 - 22:00 Uhr)

Bundesweiter Patientenservice:
116 117
(24-stündige Erreichbarkeit)

Info-Hotline für Rheinland-Pfalz:

0800 575 81 00

(Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr)

Info-Hotline für Anrufer aus dem Ausland (gebührenpflichtig)

+49 06131 967-777

(Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr)

„Keine Gewalt- und Sexualstraftat begehen“:

0800 70 222 40

(Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr)

Anonyme therapeutische Hilfestellung für Menschen, die befürchten eine Straftat zu begehen, durch die [Behandlungsinitiative Opferschutz e.V.](#)

Wir gegen COVID-19: Helfer suchen Helfer!

Hände halten gebasteltes rotes Herz



© Ruben Hidalgo

Pandemieplan Rheinland-Pfalz 2020

Foto Pandemieplan



© MSAGD

Empfehlungen für Personengruppen mit erhöhtem Risiko einer COVID-19 Infektion

Empfehlungen für Personengruppen mit erhöhtem Risiko einer COVID-19 Infektion

Umgang mit Infektionsrisiko Coronavirus

Betrifft: ältere Personen, Personen mit Vorerkrankungen und / oder Immunsuppression, Alten- und Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderungen

Das SARS-CoV2 wird von Mensch zu Mensch durch sogenannte Tröpfcheninfektion übertragen. Eine Verbreitung der Viren kann somit durch Inhalation, aber auch über die Hände oder gemeinsam genutzte Gegenstände erfolgen. Hinweisende Symptome für die Infektion sind Husten, Schnupfen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Fieber, Atemnot, in einigen Fällen auch Durchfall. Bei der überwiegenden Mehrzahl der Erkrankungsfälle wird ein klinisch milder Krankheitsverlauf beobachtet.

Allerdings zeichnen sich folgende vulnerable (schützenswerte) Personengruppen ab, die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf haben:

- **Ältere Personen**
ab ca. 50-60 Jahren steigt das Risiko mit zunehmendem Alter stetig an.
- **Personen mit Vorerkrankungen**
z.B. Erkrankungen von Herz, Kreislauf, Lungen, Leber, Nieren, Stoffwechsel (insbesondere Diabetes mellitus) und Krebserkrankungen
- **Personen mit unterdrücktem Immunsystem**
z.B. durch Erkrankung, die mit Immunschwäche einhergeht, oder Einnahme von Medikamenten, die die Immunabwehr unterdrücken (z.B. Cortison)
- Das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf steigt, wenn mehrere der vorgenannten Faktoren zusammenkommen.

Bei diesen Personengruppen kommt es häufiger zu einem Befall der Lunge mit dem klinischen Bild einer Lungentzündung bis hin zu einem akuten, schweren Atemnotsyndrom (SARS = „Severe Acute Respiratory Syndrome“).

Die 10 wichtigsten Hygienetipps

DIE 10 WICHTIGSTEN HYGIENETIPPS

Infektionen vorbeugen. Sich und andere schützen.

1. **HÄNDE HÄUFIG WÄSCHEN**
Waschen Sie Ihre Hände, wenn Sie nach Hause kommen, vor dem Essen, vor dem Essen, nach dem Toiletengang, nach Husten und Niesen sowie nach Kontakt mit Türrahmen.
2. **SORGFÄLTIGES HÄNDE WÄSCHEN**
Waschen Sie Ihre Hände unter fließendem Wasser und Seife mindestens 20-30 Sekunden lang und trocknen Sie sie danach mit einem sauberen Tuch ab.
3. **BERÜHREN DES GESICHTS VERMEIDEN**
Berühren Sie sich nicht, nicht mit den Händen in Ihr Gesicht zu fassen.
4. **RICHTIGES NIESEN UND HUSTEN**
Decken Sie sich vor anderen Menschen weg und Niesen und Husten Sie in Ihre Armbeuge oder ein Taschentuch.
5. **ABSTAND HALTEN**
Verhalten Sie sich auf Befürchtungen wie Hustenstöße oder Niesen. Vermeiden Sie den direkten Kontakt zu anderen Menschen, besonders wenn Sie krank sind.
6. **VERLETZUNGEN ABDECKEN**
Schützen Sie Wunden und Verletzungen mit einem Verband oder einem Pflaster.
7. **ZUHAUSE SAUBER HALTEN**
Achten Sie besonders auf ein sauberes Zuhause.
8. **LEBENSMITTEL HYGIENISCH BEHANDeln**
Waschen Sie Obst und Gemüse gründlich, verwenden Sie den Stallfuß zu einem Bereich, und kochen Sie Milchprodukte sorgfältig.
9. **GEWÜRGE, BESTECK UND WÄSCHE REIN WÄSCHEN**
Nutzen Sie beim Reinigen von Geschirr und Bettend Textilien und heißes Wasser oder eine Spülmaschine mit mindestens 60° Celsius. Waschen Sie auch die Wäsche bei mindestens 60° Celsius.
10. **RÄUME REGELMÄSSIGES LÜFTEN**
Geöffnete Räume sollten mindestens täglich mit vollständig geöffneten Fenstern gelüftet werden.

Das Plakat können Sie [hier](#) bestellen.

Aktuelle Informationen zum Coronavirus von BMG und BZgA

Foto Infoblatt BMG BZgA

Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Mit einfachen Maßnahmen können auch Sie helfen, sich selbst und andere vor Ansteckungen zu schützen, Krankheitszeichen zu erkennen und Hilfe zu finden.



Schützen!

Halten Sie beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand – drehen Sie sich am besten weg. Niesen Sie in die Armbeuge oder in ein Papiertaschentuch, das Sie danach entsorgen. Vermeiden Sie Berührungen, wenn Sie andere Menschen begrüßen und waschen Sie Ihre Hände regelmäßig und gründlich mindestens 20 Sekunden lang mit Wasser und Seife.



Erkennen!

Erste Krankheitszeichen sind Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber. Einige Betroffene leiden zudem an Durchfall. Bei einem schweren Verlauf können Atemprobleme oder eine Lungenentzündung eintreten. Nach einer Ansteckung können Krankheitssymptome bis zu 14 Tage später auftreten.



Handeln!

Haben Sie sich in einem Gebiet aufgehalten, in dem bereits Erkrankungsfälle mit dem neuartigen Coronavirus aufgetreten sind? Sollten innerhalb von 14 Tagen die oben beschriebenen Krankheitszeichen auftreten, vermeiden Sie unnötige Kontakte zu weiteren Personen und bleiben Sie nach Möglichkeit zu Hause. Kontaktieren Sie Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt per Telefon und besprechen Sie das weitere Vorgehen bevor Sie in die Praxis gehen. Hatten Sie Kontakt zu einer Person mit einer solchen Erkrankung? Wenden Sie sich an Ihr zuständiges Gesundheitsamt.

Alle Informationen unter:

www.infektionsschutz.de



Nach oben

ÜBER DAS MINISTERIUM

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[Informationen in Leichter Sprache](#)

[Informationen in Gebärdensprache](#)

[Erklärung zur Barrierefreiheit](#)

[Sitemap](#)

NÜTZLICHE LINKS

[Transparenzgesetz](#)

[Karriereportal](#)

[Mediathek](#)

www.rlp.de

INFOS ZUM HERUNTERLADEN

[Pressemitteilungen](#)

[Wer macht was](#)

SOCIAL MEDIA

